



ERFAHRENER ANFÜHRER: Heinz Fuchs ist auch in dieser Saison Mannschaftskapitän des SC Untergrombach in der Zweiten Schach-Bundesliga. Foto: Alabiso

Fokus liegt auf Schlüsselspielen

Schachclub Untergrombach startet in die neue Saison / Klassenverbleib das Ziel

Bruchsal (cd). Mit dem guten Gefühl einer entspannten Vorsaison starten die Spieler des SC Untergrombach am Sonntag (11 Uhr) in die neue Spielzeit der Zweiten Schach-Bundesliga Süd. Zum Auftakt geht es zum Aufsteiger Caissa Schwarzenbach. Für den Vorsitzenden Heiko Schleicher gleich ein Vier-Punkte-Spiel. Er sieht den Neuling als einen Konkurrenten um den Klassenverbleib. Dazu kommen für Streich noch BG Buchen, SF Neuberg und SC Böblingen. Allerdings muss Untergrombach im ersten Spiel auf Christian Maier und Rolf Schlindwein verzichten, die beruflich verhindert sind.

Die Schlüsselspiele im Abstiegskampf konnte Untergrombach in der Saison

2012/2013 überwiegend für sich entscheiden, weshalb am Ende der sechste Platz herausprang. Damit der SC wieder in diese Spähren vorstoßen kann, setzen die Verantwortlichen auf die ausländischen Großmeister Davor Rogic (Kroatien), Vladimir Georgiev (Mazedonien) und Dejan Bojkov (Bulgarien). „Sie werden vor allem in den Partien gegen die aus unserer Sicht schlagbaren Teams eingesetzt“, erläutert Schleicher die letztjährige Erfolgstaktik, die jedoch auch durch finanziellen Druck zustande kommt, wie der Vorsitzende erklärt: „Diese Spieler kosten natürlich sehr viel Geld und wir zählen zu den armen Schluckern der Liga. Darum können wir sie nicht in allen Begegnungen einsetzen.“

Einzigster Neuzugang ist Rene Dausch, der vom SC Böblingen nach Untergrombach wechselte. „Wir waren schon länger an ihm dran, nun hat es geklappt. Er ist auf jeden Fall eine Verstärkung“, sagt Schleicher. Aus der eigenen Jugend hat es, wie in den vergangenen Jahren, keiner in den Männer-Kader geschafft. Der Letzte, dem dies gelang, war Heinz Fuchs, der die Mannschaft weiterhin als Kapitän anführen wird. Abgänge hat der SC dagegen nicht zu verzeichnen.

Als großer Aufstiegsfavorit geht der SK Schwäbisch Hall in die neue Saison: „Die könnten auch in der Spitzengruppe der Ersten Bundesliga mitspielen“, so Schleicher.